

BILDUNGSURLAUB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Mit Adlern und Gämsen im Naturpark Karwendel Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Ökologie und nachhaltigem Tourismus im europäischen Vergleich

Referent: Anton Heufelder

Mit einer Fläche von 727 km² ist der Naturpark Karwendel der größte Naturpark Österreichs und das älteste Tiroler Schutzgebiet. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern setzt der Naturpark im Bereich Naturschutz gezielt Schwerpunkte, wobei die europaweite Bedeutung bei der Auswahl der Projekte eine wesentliche Rolle spielt. Dieser Bildungsurlaub befasst sich mit den Besonderheiten dieses Naturparks und zeigt die politischen Strukturen, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge und Nachhaltigkeit von Tourismus und Naturschutz auf sowie das sensible Ökosystem anhand einem der letzten Wildflüsse der Nordalpen und der Kulturlandschaft des Großen Ahornbodens.

Kernzeiten der Veranstaltung sind täglich **8:30 Uhr bis 18:30 Uhr**; Pausenzeiten sind mit bis zu **240 Minuten** eingeplant. Der genaue zeitliche Ablauf kann sich organisationsbedingt ändern, der zeitliche Anteil der einzelnen Programmteile bleibt davon unberührt.

WOCHENPLAN

TAG 1	THEMA	METHODEN
Der Naturpark Karwendel als politischen Raum		
2 UE / 90 min	Ankunft, Begrüßung, Einführung Vorstellungsrunde der Teilnehmer und des Seminarleiters Präsentation des Naturparks Karwendel und des Seminarplans Diskussionsrunde über die Erwartungen und Vorstellungen des Bildungsurlaubes	Vortrag, Diskussion
2 UE / 90 min	Naturpark Karwendel – Bedeutung und naturräumliche Besonderheiten Schutzstatus, Ziele und bildungspolitischer Auftrag Politische Strukturen, Hintergründe und Förderungen INTERREG Projekte Besucherlenkung und Umweltbildung	Vortrag, Diskussion
2 UE/ 90 min	Tourismus im Naturpark Karwendel Ökosystem Wirtschaftsfaktor Tourismus und seine Förderung durch die überregionale Politik Nachhaltiger Tourismus	Gruppenarbeit
2 UE 90 min	Auswirkungen INTERREG und Tourismus auf die Karwendelregion? – Gemeinsame Ausarbeitung und Reflexion Welche positiven und negativen Auswirkungen haben INTERREG Projekte und die Förderung der Politik auf den Naturpark und den Tourismusbereich?	Gruppenarbeit, Diskussion

TAG 2	THEMA	METHODEN
Vielfältiges Leben an unseren Gebirgsflüssen - Die letzten Wildflüsse der Nordalpen		
2 UE / 90 min	Schutzgebiete im Naturpark Karwendel Beschreibung, Wirksamkeit, Ziele und Einschränkungen des Naturschutzes Lebensraum Wasser – wie funktioniert ein alpiner Wildfluss?	Vortrag
3 UE / 135 min	Naturschutzpolitik im Alpenraum am Beispiel der letzten alpinen Wildflüsse Rißbach und Isar Spezielle Charakteristika der Wildflüsse im Karwendel Allgemeine Bestimmungen und Aufklärungsarbeit Besonderheiten Flora und Fauna Innovative und nachhaltige Fischerei am Rißbach	Vortrag, Gruppenarbeit
1 UE / 45 min	Naturnahe Fischerei Das definierte Ziel, einen selbstreproduzierenden Stamm von Bachforellen und Saiblingen zu erhalten und die regionale Genetik der Fische durch nachhaltiges Fischen zu schützen, hat Martin Schoissengeier erfolgreich integriert.	Vortrag von Herrn Schoissengeier
2 UE / 90 min	Typische Bewohner der Isar und ihrer Auen Wie wichtig ist das Miteinander von Mensch und Natur zum Erhalt der natürlichen Lebensräume?	Vortrag / Diskussion

TAG 3	THEMA	METHODEN
Kulturlandschaft Ahornboden - Aktive Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft		
2 UE / 90 min	Almwirtschaft am Oberlauf der Isar: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktion der Almwirtschaft • Veränderung der Kulturlandschaft • Auswirkungen auf die Ökologie des Alpenraums 	Vortrag / Diskussion
2 UE / 90min	Die Engalm am Großen Ahornboden: <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte • Kultureller Wandel • Menschliche Einflüsse • Flora und Fauna • Wirtschaftliche und politische Interessen 	Gruppenarbeit
3 UE / 135 min	Besuch des Großen Ahornboden und des Besucherzentrum Hinterriß – ein einzigartiges Ökosystem <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte • Spezifikationen und Besonderheiten • Vielfalt und besonderer Lebensraum • Naturschutz und Lebensraum • Herausarbeiten der Besonderheiten und Gefährdungen des sensiblen Ökosystems. 	Exkursion
1 UE / 45min	Exkursionsergebnisse: Auswertung	Diskussion

TAG 4	THEMA	METHODEN
Leben im Gebirge - Sensibilität und Gefährdung des Lebensraums		
2 UE / 90 min	Der Bergwald und seine Bewohner <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum Wald • Tier- und Pflanzenarten • Artenschutz 	Vortrag und Gruppenarbeit
3 UE / 135 min	Typische Tier- und Pflanzenarten im Hochgebirge <ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenwelt • Charakteristika • Artenvielfalt • Naturschutzräume 	Vortrag und Gruppenarbeit
3 UE / 135 min	Anpassungsstrategien der Tiere und Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> • Klima im Gebirge • Sensibilität der Flora und Fauna • Sommer- und Winteranpassung an das Ökosystem • Gefahren für den Lebensraum 	Vortrag und Gruppenarbeit
1 UE / 45min	Sensibilisierung und Gefährdung des Lebensraums – Auswirkungen und Strategien	Auswertung der Gruppenarbeiten

TAG 5	THEMA	METHODEN
Tourismus versus Naturschutz - Lässt sich nachhaltiger Naturschutz und Tourismus vereinen?		
2 UE / 90 min	Darstellung ökologischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge von Tourismus und Naturschutz. Wie „nachhaltig“ ist Tourismus und welche positiven und negativen Auswirkungen kann der Tourismus auf ein sensibles Ökosystem ausüben?	Gruppenarbeit, Diskussion
2 UE/ 90 min	Die Zukunft des Naturpark Karwendel <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Potenziale für den Naturschutz und Tourismus • Zukunftsmodelle und Förderprojekte 	Vortrag, Diskussion
2 UE/ 90 min	Nachhaltigkeit– was bedeutet das für mich persönlich? <ul style="list-style-type: none"> • Gesetze und Richtlinien • (Berg-) Landwirtschaft, „Bio“-Erzeuger • Verkehr • Klimawandel 	Gruppenarbeit, Diskussion
2 UE/ 90 min	Auswertung des Seminars Zusammenfassung der Lerninhalte, Abschlussdiskussion , Feedback, Organisatorisches	Moderierter Abschluss